

Wintertagung des Ökosozialen Forums beleuchtet agrarische Herausforderungen

Die sichere Lebensmittelversorgung muss in Europa mehr Beachtung finden.



Stephan Pernkopf: „Wir brauchen Versorgungssicherheit. Das geht nur durch eine nachhaltige Intensivierung und Krisenvorsorge durch Bevorratung“. © Privat

Die 72. Wintertagung des **Ökosozialen Forums**, eine bedeutende Plattform für die Landwirtschaft in Österreich, setzte klare Zeichen für die Zukunft der Lebensmittelproduktion und Versorgungssicherheit. Präsident **Stephan Pernkopf** betonte in seiner Eröffnungsrede die essentielle Rolle der heimischen Landwirtschaft für die kritische Infrastruktur des Landes. In Zeiten, in denen die Herausforderung der Nahrungsmittelverfügbarkeit zunehmend im Vordergrund steht, appellierte er, die Verantwortung für die Produktion nicht auszulagern und die größte Aufmerksamkeit auf die Qualität der Nahrungsmittel zu richten. „Wir brauchen Versorgungssicherheit. Das geht nur durch eine nachhaltige Intensivierung und Krisenvorsorge durch Bevorratung“, so Pernkopf eindringlich.

Die globale Dimension der Ernährungsversorgung wurde durch **Raschad Al-Khafaji**, Direktor des FAO-Büros in Brüssel, hervorgehoben. Im Jahr 2023 litten weltweit 733 Millionen Menschen an Hunger, verursacht durch Konflikte, Klimaveränderung und wirtschaftliche Rückschläge. Diese Elemente bedingen sich gegenseitig und verstärken somit die Problematik des Hungers, während ineffiziente landwirtschaftliche Praktiken die Umwelt weiter belasten. Al-Khafaji forderte eine umfassende und integrative Herangehensweise, um das globale Agrar- und Ernährungssystem nachhaltig zu transformieren.

Die Bedeutung der Lebensmittelversorgung

Der Verteidigungsanalyst **Franz-Stefan Gady** wies auf die strategische Bedeutung der Nahrungsmittelversorgung in Hinsicht auf die nationale Sicherheit hin. Zentral ist hierbei die Überlegung, dass die Sicherstellung von wichtigen Gütern, einschließlich Nahrungsmitteln und Energie, neu gedacht werden muss. Gady unterstrich, dass das Ernährungssystem als resilient zu betrachten ist, insbesondere im Kontext zukünftiger hybrider Kriegsführung.

In einem weiteren Diskussionsbeitrag thematisierte **Wolfgang Burtscher**, Generaldirektor für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung bei der Europäischen Kommission, die Stärke der europäischen Landwirtschaft. Er berichtete, dass die 9 Millionen landwirtschaftlichen Betriebe in Europa ihre Verantwortung auch auf globaler Ebene wahrnehmen. Gleichzeitig hob Burtscher hervor, dass die Treibhausgasemissionen des Agrarsektors seit 1990 um 23 Prozent gesenkt werden konnten. Im Vergleich dazu zeigt sich ein Anstieg dieser Emissionen in den USA und Brasilien. Kritisch äußerte sich Burtscher über aktuelle europäische Initiativen, wie die Pestizidverordnung, und sprach sich für einen differenzierten Ansatz aus, der die verschiedenen Ausgangslagen der Mitgliedsländer in Betracht zieht.

Für die Auffrischung der Lebensmittelreserven plädierte

Johannes Schmuckenschlager, Präsident der Landwirtschaftskammer Niederösterreich. Während Ölreserven für 90 Tage vorgeschrieben sind, gibt es für Getreide keine vergleichbare Regelung. Ferner warnte er davor, sich zu stark auf internationale Importe zu verlassen, da dies die Versorgungssicherheit gefährden könnte.

Ein zukunftsweisendes Treffen fand bereits am Vorabend der Tagung statt, als Landwirtschaftsminister **Norbert Totschnig** den neuen EU-Agrarkommissar **Christophe Hansen** empfing. Minister Totschnig begrüßte, dass die EU-Kommission Österreich für einen der ersten Besuche gewählt hat, um gemeinsam bürokratische Hürden abzubauen. Dies soll den heimischen Bäuerinnen und Bauern, insbesondere den jungen Hofübernehmern, neue Perspektiven eröffnen.

Die Wintertagung des Ökosozialen Forums gilt als größte Informations- und Diskussionsplattform der Agrarbranche in Österreich und spielt eine zentrale Rolle im agrarpolitischen Diskurs. Seit 1954 bietet sie eine Wissensbasis auf dem neuesten Stand sowie praktische Tipps für die landwirtschaftliche Praxis und gibt der Branche Impulse für zukünftige Entwicklungen.

Fachtage der Wintertagung 2025:

Datum	Veranstaltung	Ort
21.1.2025	Eröffnung: Agrarpolitik	Austria Center Vienna, Wien
23.1.2025	Gemüse-, Obst- und Gartenbau	HBLFA Schönbrunn, Wien
27.1.2025	Ackerbau	HBLFA Francisco Josephinum, Wieselburg (NÖ)
28.1.2025	Geflügelhaltung	Kultursaal Hatzendorf (Stmk.)
29.1.2025	Schweinehaltung	HLBLA St. Florian (OÖ)

30.1.2025	Grünland- und Viehwirtschaft	HBLFA Raumberg- Gumpenstein (Stmk.)
-----------	---------------------------------	-------------------------------------------

Pressefotos stehen nach den Veranstaltungstagen zur
Verfügung: <https://bit.ly/wintertagung> (Abdruck honorarfrei,
© Schreiber/Ökosoziales Forum)

Detaillierte Informationen zur Wintertagung 2025 finden sich
unter www.wintertagung.at

Besuchen Sie uns auf: baeckerzeitung.at